

## INHALTE UND ZIELSETZUNG

Ziel des Smart City Projektes SAKS Klagenfurt war es, u.a. vorhandene Abwärmepotentiale von Industrie- und Gewerbebetrieben, sowie Heizkraftwerken aus dem Großraum Klagenfurt zu erheben. Weiters wurde die Möglichkeit einer Speicherung (Saison-/Jahresspeicher), sowie die Verwendung der Abwärme für Heizung und Warmwasser für das Stadt-Entwicklungsgebiet Harbach geprüft.

## FACTBOX HARBACH:

- Neues Stadtentwicklungsgebiet mit 11 ha Fläche im Osten Klagenfurts
- bis zu 900 wohnbauförderte Wohneinheiten für rund 1.700 BewohnerInnen im Endausbau
- mehrere Bauabschnitte, Beginn: 1. Bauabschnitt: Herbst 2018
- Wärmeversorgung mit Niedertemperatur-Heizsystem (mit Kühltation) geplant

## PROJEKTINFOS:

Förderprogramm: Smart Cities Demo - 6. Ausschreibung  
Projektpartner: Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt a. Ws.,  
Abteilung Umweltschutz  
Energie Klagenfurt GmbH  
Grazer Energieagentur GmbH  
Projektlaufzeit: 03/2016 - 02/2017  
(verlängert bis 06/2017)  
Fördergeber: Klima- und Energiefonds



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der Smart-Cities-Initiative durchgeführt.



### Impressum:

**Herausgeber:** Abt. Umweltschutz, Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt, Bahnhofstraße 35, 9020 Klagenfurt a. Ws., T +43 463 537-4891; **Druck:** Abt. Stadtkommunikation, StadtDruckerei, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt a. Ws.; **Bilder:** Bigstock/PriMa, Michael Paukner, Archt. Wetschko



## UMWELTSCHUTZ

# HARBACH IST... NACHHALTIG - TIPPS FÜR EIN BEHAGLICHES UND EFFIZIENTES ZUHAUSE

Erstellt im Rahmen des Projektes  
**SAKS KLAGENFURT**

**SMARTE ABWÄRMENUTZUNG DURCH KÜHLUNG UND  
SPEICHERUNG IN KLAGENFURT**



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der Smart-Cities-Initiative durchgeführt!



## RICHTIG HEIZEN & LÜFTEN:

- Achten Sie während der Heizperiode darauf, dass die Räume nicht überheizt werden. Dies führt zu hohem Energieverbrauch & hohen Betriebskosten und zu unerwünschter Austrocknung der Raumluft. Sollten Sie die vorgesehenen 20°C für Wohnräume (ÖNORM H 7500) als nicht ausreichend behaglich empfinden werden, erhöhen sie die Temperatur auf 21-23°C.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der Raumtemperaturregelung für die Absenkung der Temperatur in der Nacht, oder auch wenn sie nicht in der Wohnung sind (z.B. während der Arbeitszeiten, an den Wochenenden, während der Urlaubszeit usw.). Senken Sie die Temperatur auch in nicht genutzten Räumen ab.
- Lüften Sie kurz und intensiv für wenige Minuten. Ist die Wohnung voll genutzt, sollte alle zwei Stunden ein vollständiger Luftwechsel stattfinden. Achten Sie auf den Luftwechsel insbesondere nach dem Duschen oder Baden, wenn Sie kochen oder auch wenn Wäsche zum Trocknen aufgehängt ist.

## WARMWASSERVERBRAUCH

- Eine Dusche benötigt erheblich weniger Warmwasser wie ein Vollbad!
- Verfügen Sie über einen E-Boiler oder Fernwärmeboiler, schalten sie diesen ab, wenn sie über mehrere Tage die Wohnung nicht nutzen.

## VERMEIDUNG VON SOMMERLICHER ÜBERHITZUNG:

- Trotz aller politischen Bemühungen dem Klimawandel entgegenzuwirken, werden wir uns zukünftig auf höhere Temperaturen einstellen und anpassen müssen. Der Klimawandel ist schon eingetreten und beträgt in Klagenfurt mittlerweile +2°C gegenüber dem langjährigen Durchschnitt. Bis zur Jahrhundertwende 2100 werden insgesamt bis zu +5,5°C erwartet. Ganz besonders für ältere Menschen können sommerliche Hitzeperioden gesundheitlich belastend sein.
- Nutzen Sie daher den Sonnenschutz (Jalousien, Rollläden) Ihrer Wohnungen bewusst und aktiv! Sie vermeiden dadurch nicht nur die Übererwärmung ihrer eigenen Wohnung, sondern auch die der angrenzenden Wohnungen, Ihre Nachbarn werden es Ihnen danken!
- Durch besonders intensives Lüften in der Nacht- und den frühen Vormittagsstunden können Sie die Temperatur Ihrer Wohnung deutlich und bedingt durch die Speichermassen längerfristig absenken. Achten Sie jedoch auf Einbruch- und Insektenschutz bei offenen Fenstern. Bei herannahenden Unwettern müssen die Fenster wieder geschlossen werden.

## TRINKWASSERHYGIENE:

- Trinkwassererwärmungsanlagen im modernen Wohnbau sind aus Energieeffizienzgründen in der Regel auf unter 60°C eingestellt. Entnahmestellen müssen zumindest ein Mal pro Woche gespült werden. Ansonsten kann es zu unerwünschter Vermehrung von gesundheitsgefährdenden Keimen kommen. Bitte denken Sie auch daran, dass das Risiko nicht nur für Sie selbst besteht, sondern durch Rückverkeimung es auch zu Problemen in den anderen Wohnungen kommen kann.

